



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Filiz Dönmez-Öztürk – Rudolf Haensch – Hüseyin Sami Öztürk – Peter Weiss
**Aus dem Halûk Perk Museum (Istanbul): Ein weiteres Gewicht mit Nennung eines
Statthaltern von Pontus et Bithynia**

aus / from

Chiron

Ausgabe / Issue **38 • 2008**

Seite / Page **261–266**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/387/4995> • urn:nbn:de:0048-chiron-2008-38-p261-266-v4995.9

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Walter de Gruyter GmbH, Berlin**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

FİLİZ DÖNMEZ-ÖZTÜRK – RUDOLF HAENSCH –
HÜSEYİN SAMİ ÖZTÜRK – PETER WEISS

Aus dem Halûk Perk Museum (Istanbul):
Ein weiteres Gewicht mit Nennung eines Statthalters
von Pontus et Bithynia

Die Sammlung Halûk Perk in Istanbul¹ verfügt über ein weiteres Statthaltergewicht. Halûk Perk gestattete uns großzügigerweise die Publikation.

20. Decius, 1. Jahr; Dilitron agoraion

Dreieckiges Bleigewicht mit beiderseits erhöhten Rändern und vertieften Schriftfeldern. Die Schriftfläche der Vorderseite A ist zum Teil von einem Steg umgeben, die der Rückseite nicht. Höhe: 14 cm; Breite: 13 cm; Dicke: 0,9 cm; Gewicht: 994,45 g. Ränder stellenweise seitlich schräg abfallend und behämmert. Im Zentrum durchgedrückt, die Schrift ist dort auf beiden Seiten gequetscht und teilweise zerstört. An den Rändern dunkle Bleipatina. An der Spitze zum Aufhängen sekundär gelocht. Anscheinend keine Agoranomenstempel. BH 0,2–0,8 cm (A); 0,1–0,4 cm (B). Fundort: Unbekannt (vielleicht Adapazarı). Aufbewahrungsort: Halûk Perk Museum. Abb. 1 und 2.

Seite A)

	E
	TOY
	Σ A TO
	Υ KYPIOY
5	H M Ω N A Y
	TOKPATOPΟΣ
	KAΙΣΑΡΩΣ Γ ME
	ΣΣIOY KQYINTOY
	Δ E K I O Y E Y Σ E
10	B O Y Σ E Y T Y X O Y
	Σ Σ E B A Σ T O Y (Z w e i g)

¹ Die seit 1985 entstandene Sammlung von Halûk Perk ist heute in einem mit Erlaubnis des türkischen Ministeriums für Kultur und Touristik errichteten eigenen Museum untergebracht.

ἐ|του|ς α'το|ῦ κυρίου | ἡμῶν Αὐτοκράτορος | Καίσαρος Γ(αίου) Με|σσίου Χρῶνιντου |
Δεκίου Εὐσε|βοῦς Εὐτυχοῦ|ς Σεβαστοῦ

Ligatur: Z. 5 HM, Z. 8 ΟΥ.

Seite B)

Υ
ΠΑΤ
ΕΥΟΝ
ΤΟΣ ΤΗ
5 Σ ΕΠΑΡΧ
ΕΙΑΣ ΤΟΥ Λ
ΑΜΠΡΟΤΑΤ
ΟΥ ΥΠΑΤΙΚΟΥ
Λ ΕΓΝΑΤΙΟΥ ΟΥ
10 ΙΚΤΟΡΟΣ ΛΟΛΛ
ΙΑΝΟΥ ΠΡΕΣΒΕ
ΥΤΟΥ ΚΑΙ ΑΝΤΙ
ΣΤΡΑΤΗΓΟΥ ΤΟΥ
ΣΕΒΑΣΤΟΥ ΑΓΟΡΑ
15 ΝΟΜΟΥ . . . ΦΟΥΛΠΙΟΥ
ΙΟΥΒΕΝΤ.ΟΥ ΣΕΚΟΥΝΔ
ΕΙΝΟΥ ΡΟΥΦΟΥ ΔΙΛΕΙΤΡΟΝ

ὕ|πατ|εὐον|τος τῇ|ς ἐπαρχ|είας τοῦ λ|αμπροτάτ|ου ὑπατικοῦ | Λ(ουκίου) Ἐγνατίου
Οὐ|ἰκτορος Λολλ|ιανοῦ πρεσβε|υτοῦ καὶ ἀντι|στρατήγου τοῦ | Σεβαστοῦ, ἀγορα|νο-
μοῦ[ντος] ΓΜ(άρχου?) Οὐλπίου | Ἰουβεντ[ί]ου Σεκουνδ|είνου Ρούφου, διλειτρον

Ligatur: Z. 8. ΟΥ.

Mit diesem und dem 2005 publizierten Gewicht Nr. 10 liegen zum ersten Mal nicht nur zwei Gewichte aus einer Statthalterschaft vor,² der des L. Egnatius Victor Lollianus,³ sondern sogar aus demselben Kaiserjahr, in diesem Fall dem ersten (nur wenige Monate umfassenden) Regierungsjahr des Decius, also dem Zeitraum Sommer 249 bis 22. September 249. Wenn die Legenden beider Gewichte trotz ihrer verschiedenen Formen bis in Details übereinstimmen, so bestätigt dies erneut die Hypothese, dass alle Gewichte aus einer Stadt stammen. Die Legende unterscheidet sich nur darin,⁴

² Das war schon bei den Gewichten Nr. 7 und 8 der Fall.

³ Zuletzt ausführlich zu ihm R. HAENSCH, in: B. KLEIN – X. LORiot – A. VIGOURT (Hg.), Pouvoir et religion dans le monde romain. Autour de l'œuvre de Jean-Pierre Martin, 2005, 289–302.

⁴ Nach unserer bisherigen Lesung wurde das V von Victor in Nr. 10 mit dem griechischen Buchstaben Beta wiedergegeben, in dem hier neu publizierten mit Omikron und Ypsilon. Eine erneute Kontrolle der Photos von Nr. 10 ergab, dass allem Anschein nach auch dort das V mit

dass auf Nr. 20 der Namensbestandteil Traianos in der kaiserlichen Titulatur fehlt. Dahinter ist am ehesten ein Fehler des Graveurs zu vermuten. Er führte wohl auch dazu, dass der Graveur den auf der Vorderseite zur Verfügung stehenden Platz nach dem letzten Wort mit einem liegenden Zweig auffüllen musste.

Allerdings wird auf diesem Stück auch ein anderer Agoranom genannt als auf Nr. 10. Das stützt die Hypothese, dass in Nikomedeia wie in anderen griechischen Städten zu dieser Zeit in einem Jahr entweder mehrere Agoranomen nebeneinander oder hintereinander amtierten. Der Name dieses Agoranomen, Marcus (?)⁵ Ulpus Iuventius Secundinus Rufus, ist auch der wichtigste neue inhaltliche Gesichtspunkt, den das Gewicht liefert. Die Namensbestandteile stimmen so mit denen des auf Gewicht Nr. 7 (aus dem Zeitraum 23. September 243 bis Anfang 244) genannten Agoranomen Iuventius Secundinus Gaurus überein, dass beide sicher zur selben Familie gehörten und am ehesten wohl Brüder waren. Damit ist zum erstenmal in den Gewichten das aus anderen Quellenarten gut bekannte Phänomen fassbar, dass die wichtigsten städtischen Ämter in Nikomedeia immer wieder von Angehörigen derselben Familien bekleidet werden konnten.

Das Gewicht liefert schließlich den eindeutigen Beleg dafür, dass bestimmte Gewichtseinheiten nicht mit festen Formen verbunden waren; denn das aus dem gleichen Kaiserjahr stammende und gleich schwere Dilitron Nr. 10 hat nicht die dreieckige⁶ Form des hier publizierten, sondern eine tropfen- bzw. blattförmige.

*Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi
Fen-Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü
Fındıklı Yerliskesi Salı Pazarı Meclis-i
Mebusan Caddesi
Orya Han 85/B
TR-34427, Fındıklı/Istanbul*

*Kommission für Alte Geschichte
und Epigraphik des Deutschen
Archäologischen Instituts
Amalienstraße 73 b
80799 München*

*T.C. Marmara Üniversitesi
M.Ü. Fen-Edebiyat Fakültesi
Göztepe Kampüsü
Kadiköy
TR-34730 Istanbul*

*Institut für Klassische Altertumskunde
Abt. Alte Geschichte
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Leibnitzstr. 8
24118 Kiel*

Omikron und Ypsilon wiedergegeben wurde, allerdings in der Form der auch ansonsten bezeugten Ligatur Ϝ .

⁵ Auf dem Gewicht ist allem Anschein nach ein Phi zu lesen. Bei dem Buchstaben müsste es sich nach dem Formular der Gewichte um ein abgekürztes *praenomen* handeln. Es gibt im römischen Namenswesen aber kein gängiges *praenomen*, das sich mit F/Phi abkürzen ließe (Faustus ist viel zu selten). Deshalb wird hier von einem Schreibfehler für Marcus ausgegangen, das auf Grund des folgenden Ulpus zu erwarten ist.

⁶ Für diese Form gibt es bisher unter den Gewichten mit der Nennung von Statthaltern von Pontus et Bithynia keine Parallele, wohl aber bei anderen städtischen Gewichten. S. P. WEISS, Chiron 35, 1995, 405–442, besonders 419, 421.



Abb. 1: Gewicht 20, Seite A



Abb. 2: Gewicht 20, Seite B

